

JAHRESBERICHT 2008

HISTORISCHES KOLLEG

Die Finanzierung des Historischen Kollegs war 2008 problemlos. Im staatlichen Anteil waren erneut Spenden von E.ON Bayern und BMW enthalten. Der staatliche Finanzierungsanteil der Public Private Partnership ist auch für den Doppelhaushalt 2009/2010 des Freistaates Bayern gesichert. Die Bemühungen um private Stipendienggeber ab dem Kollegjahr 2010/2011 war hingegen bisher nur teilweise erfolgreich. Die Fritz Thyssen Stiftung hat Mittel für je ein Forschungsstipendium in den Jahren 2010/2011 und 2011/2012 bewilligt, die Gerda Henkel Stiftung für je ein Förderstipendium im selben Zeitraum. Da noch Restmittel vorhanden sind, konnten vor Weihnachten für das 31. Kollegjahr 2010/2011 zwei Forschungs- und zwei Förderstipendien ausgeschrieben werden (Bewerbungsschluss 30. April 2009). Um für das Kollegjahr 2011/2012 wiederum vier Stipendien vergeben zu können, müssen im Laufe des Jahres 2009 noch Geldgeber für je ein Forschungs- (75.000 €) und ein Förderstipendium (65.000 €) gewonnen werden. Hinweise sind jederzeit willkommen. Unterstrichen sei, dass das Kuratorium offen für Gespräche über Konditionen und Laufzeiten ist.

Besonders erfolgreich war das vergangene Jahr mit Blick auf die „opera-magna-Bilanz“. Nicht weniger als fünf Werke wurden vorgelegt, darunter vier von Stipendiaten, die nach der Jahrtausendwende im Historischen Kolleg gearbeitet haben (vgl. Veröffentlichungen des Historischen Kollegs).

Zum 1. Oktober 2008 haben die vier neuen Stipendiaten des 29. Kollegjahres ihren Forschungsaufenthalt in der Kaulbach-Villa begonnen: Das Kuratorium hat die Forschungsstipendien an folgende zwei Historiker vergeben: Gian Luca Potestà (Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand) für das Vorhaben „Der Messias und der Antichrist. Theologie und Politik im abendländischen Mittelalter“ und Thomas Welskopp (Universität Bielefeld) für sein Thema „Die große Ernüchterung. Die Vereinigten Staaten von Amerika in der Zeit der Prohibition 1919-1933“. Als Förderstipendiaten forschen im 29. Kollegjahr in München Jörg Ganzenmüller (Friedrich-Schiller-Universität Jena), der an einer Monographie zum Thema „Russische Staatsgewalt und polnischer Adel: Ländliche Verwaltung in den Westgouvernements des Zarenreiches 1772-1840“ arbeitet, und Martina Giese (Ludwig-Maximilians-Universität [LMU] München), deren Habilitationsvorhaben den Titel trägt: „Der König als Jäger im früh- und hochmittelalterlichen Europa“.

Das fünfte Arbeitszimmer in der Kaulbach-Villa bezieht im Kollegjahr 2008/2009 Wolfram Siemann, der Inhaber des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte am Historicum der LMU, der im Rahmen des Opera-Magna-Programms der Fritz Thyssen Stiftung und der VolkswagenStiftung ein Forschungsfreijahr für die Arbeit an einer Metternich-Biographie erhalten hat. Dies ist Teil der intensivierten Kooperation zwischen Historischem Kolleg und LMU, insbesondere mit dem Historicum. Sein Lehrstuhlvertreter an der LMU, Bernhard Löffler, war im Kollegjahr 2002/2003 Förderstipendiat des Historischen Kollegs.

Am Montag, dem 10. November 2008, wurde das 29. Kollegjahr im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften feierlich eröffnet. Den Festvortrag mit dem Titel „Die kleine Welt der städtischen Politik und das große Imperium. Überlegungen zu Krise und Untergang der römischen Republik“ hielt das Kuratoriumsmitglied Martin Jehne (Technische Universität Dresden). Erstmals präsentierten sich die neuen Stipendiaten bei dieser Gelegenheit der Münchener Fachöffentlichkeit. Das neue Format hat Anklang gefunden und wird fortgesetzt.

Bei diesem Termin hat das Kuratorium des Historischen Kollegs auch die Stipendien für das 30. Kollegjahr 2009/2010 vergeben, das am 1. Oktober 2009 beginnt. Die Forschungsstipendien erhalten: Egon Flaig (Universität Rostock) für das Vorhaben „Die Mehrheitsentscheidung. Genesis, Risiken, kulturelle Dynamik“ und Heribert Müller (Goethe-Universität

Frankfurt a.M.) für das Thema „Kirche und europäische Mächte im konziliaren Zeitalter“. Als Förderstipendiaten werden in der Kaulbach-Villa Nikolaus Buschmann (Eberhard Karls-Universität Tübingen) an seiner Habilitationsschrift zum Thema „Motive der Fügsamkeit. Zur historischen Semantik der Treue in der neueren deutschen Geschichte“ und Stefan Gerber (Friedrich-Schiller-Universität Jena) zu dem Vorhaben mit dem Titel „’Auf dem Boden der Tatsachen?’ Deutscher Katholizismus, revolutionärer Umbruch und Verfassungsgebung 1918-1923“ arbeiten.

Das Kuratorium des Historischen Kollegs kooptierte bei seiner Sitzung am 10. November Harold James (Princeton, USA) und die Journalistin Franziska Augstein (Süddeutsche Zeitung) in die Auswahlkommission für den Historikerpreis, der das nächste Mal im Herbst 2010 vergeben wird. Sie treten an die Stelle von Rudolf Schieffer (Präsident der MGH) und Volker Ullrich (Die Zeit), die satzungsmäßig aus dem Gremium ausgeschieden sind, nachdem sie zweimal an der Vergabe des Preises mitgewirkt haben.

Das Historische Kolleg wird sich in den kommenden Jahren weiter bemühen, durch Kooperationen und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen seine Stellung als Zentrum der historisch orientierten Wissenschaften in München auf eine breitere Grundlage zu stellen. Einen Anfang dazu hat das Kolleg am 6. Oktober 2008 mit dem gemeinsam mit der Hanns-Seidel-Stiftung veranstalteten Symposium „Franz Josef Strauß – Eine politische Biographie“ gemacht, deren abschließende Podiumsdiskussion BR-alpha ausgestrahlt hat (vgl. FAZ 11. Oktober 2008 „Der weiß-blaue Gigant“). Zwei Vorträge dieser Veranstaltung werden 2009 in der Historischen Zeitschrift publiziert. Am 24./25. November fand ein zweitägiges Kolloquium zum Thema „Politik und Volkssprache. Das Politische Denken und die Pluralität der Sprachen zwischen Mittelalter und Humanismus“ im Gartensaal des Kollegs statt. Veranstalter war Thomas Ricklin, Seminar für Geistesgeschichte und Philosophie der Renaissance der LMU, gemeinsam mit dem Humboldt-Stipendiaten Gianluca Briguglia. Herr Ricklin wird seinerseits im kommenden Jahr am wissenschaftlichen Kolloquium des Forschungsstipendiaten Gian Luca Potestà zum Thema „Autorität und Wahrheit“ teilnehmen. 2009 wird eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Symposien und Tagungen in Kooperation mit der LMU das originäre Angebot des Historischen Kollegs ergänzen und damit auch die Nutzung der für wissenschaftliche Veranstaltungen idealen Räumlichkeiten der Kaulbach-Villa (mit modernster Technik) verbreitern.

Das Historische Kolleg wird aber auch selbst vom 16. bis 18. März 2009 in Kooperation mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Ludwig-Maximilians-Universität eine internationale Konferenz zum Thema „Judaism, Christianity, and Islam in the Course of History: Exchange and Conflicts“ durchführen, finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Am Anfang der Konferenz steht ein Auftaktvortrag von Friedrich Wilhelm Graf in der Aula der LMU. Zum Abschluss leitet Dietmar Willoweit eine Podiumsdiskussion der Sektionsleiter im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, die BR-alpha aufzeichnet (das Programm unter: www.historischeskolleg.de). Schließlich startet das Kolleg im Herbst 2009 eine eigene wissenschaftliche Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Blick zurück nach vorn“, die das Potential der Fellows des Hauses nutzen möchte. Sie steht unter dem Motto „mit allen Sinnen“. Finanziert wird diese Reihe von der Philip-Morris-Stiftung. Jeweils ein Historiker wird zu einem ausgewählten Thema mit einem Vertreter aus einem ganz anderen Bereich diskutieren. Mit der Reihe will das Kolleg aktuelle Debatten über die Gestaltung der Zukunft um eine historische Perspektive erweitern.

Im abgelaufenen Jahr sind drei weitere Bände in der seit 1982 aufgelegten Reihe „Kolloquien“ erschienen, die – in bewährt kompetenter Weise von Elisabeth Müller-Luckner redaktionell betreut – seit 1982 die Ergebnisse der Kolloquien der Forschungsstipendiaten sowie der aus Anlass der Historikerpreis-Verleihungen veranstalteten wissenschaftlichen Tagungen dokumentieren. Darunter ist, finanziert von der Fritz Thyssen Stiftung, ein Jahr

nach dem gemeinsam mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften veranstalteten Symposium im Historischen Kolleg der von Klaus Schreiner herausgegebene Band „Heilige Kriege. Religiöse Begründungen militärischer Gewaltanwendung: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich“ (Band 78). Ferner ist das Jahrbuch 2007 des Historischen Kollegs erschienen. Mit diesem Band wird das 1995 aufgelegte „Jahrbuch des Historischen Kollegs“ auf Beschluss des Kuratoriums eingestellt. Die geringe Reichweite des relativ spät gegründeten Jahrbuchs rechtfertigt die dafür erforderlichen Mittel nicht. Das Historische Kolleg legt gleichwohl weiterhin Wert auf die Veröffentlichung der Vorträge der Stipendiaten, die bisher dem Jahrbuch vorbehalten war. Allerdings hatten die Stipendiaten auch darum gebeten, ihnen bei der Wahl der Veröffentlichung ihres Beitrags in einem für ihr Fachgebiet einschlägigen Periodikum freie Hand zu gewähren. An die Stelle des Jahrbuchs wird für den Kreis der Fellows und der Mitglieder des Freundeskreises des Historischen Kollegs künftig ein anderes Format treten.

Das Werk von Gerhard A. Ritter, „Der Preis der deutschen Einheit“, für das ihm am 9. November 2007 der Preis des Historischen Kollegs zuerkannt wurde, wird derzeit mit Mitteln der VolkswagenStiftung ins Englische übersetzt (Oxford University Press).

Schließlich ist zu berichten, dass sich das Kuratorium des Freundeskreises des Historischen Kollegs – ihm kommt eine wichtige Mittlerfunktion bei der privaten Stipendiengewinnung zu – neu konstituiert hat. Ihm gehören neben den Mitgliedern des Vorstandes des Freundeskreises an:

- S.K.H. Herzog Franz von Bayern

- Dr. h. c. Wolfgang Beck

(Verlag C.H. Beck)

- Dr. Peter Deml

(ehem. Vorsitzender des Vorstands der E.ON Bayern AG)

- Dr. Peter Gauweiler

(Mitglied des Deutschen Bundestages)

- Dr. Klaus Liesen

(Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der Ruhrgas AG)

Dr. Arend Oetker

(Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. und Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft)

Dr. Dr. h. c. Albrecht Schmidt

(ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bayerischen HypoVereinsbank AG)

Harald Strötgen

(Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse München)

Kurt F. Viermetz

(ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hypo Real Estate AG und der Deutschen Börse AG)

Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair

(Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D.)

Hinsichtlich der organisatorischen und personellen Verhältnisse des Historischen Kollegs haben sich folgende Veränderungen ergeben: Elisabeth Müller-Luckner hat seit 1. Februar 2008 ihre Arbeitszeit auf 50% reduziert. Für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (Publikation) der genannten internationalen Konferenz im März 2009 ist seit dem 1. Februar 2008 – zunächst für zwei Jahre – Elisabeth Hüls, die zuvor Assistentin an der Universität Trier und an der LMU war, als zweite wissenschaftliche Mitarbeiterin im Historischen Kolleg tätig.

Mit Mitteln des Freundeskreises des Historischen Kollegs (22.000 €) konnte die dringend notwendige Hausnetzsanierung in der Kaulbach-Villa abgeschlossen werden. Für Stipendiaten, Mitarbeiter und Veranstaltungen steht jetzt der exzellente digitale Anschluss an

das vom Leibniz Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften betriebene Münchener Wissenschaftsnetz zur Verfügung. Dafür hat das Kolleg neben dem Freundeskreis auch dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu danken. Im kommenden Jahr wird die Homepage des Historischen Kollegs mit Mitteln des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft auf ein aktuelles Niveau gebracht.

Lothar Gall

Helmut Neuhaus

VERÖFFENTLICHUNGEN DES HISTORISCHEN KOLLEGS

Verfeinertes Sehen. Optik und Farbe im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Hrsg. von Werner Busch. München: R. Oldenbourg 2008, IX, 259 S. (Kolloquien. 67).

Wirtschaftsgeschichte der mittelalterlichen Juden. Fragen und Einschätzungen. Hrsg. von Michael Toch. München: R. Oldenbourg 2008, VIII, 220 S. (Kolloquien. 71).

Heilige Kriege. Religiöse Begründungen militärischer Gewaltanwendung: Judentum, Christentum und Islam im Vergleich. Hrsg. von Klaus Schreiner. München: R. Oldenbourg 2008, VIII., 273 S. (Kolloquien 78).

Jahrbuch des Historischen Kollegs 2007. München: R. Oldenbourg 2008 VI, 267 S. (mit Vorträgen von L. Schorn-Schütte, Ch. Buchheim, J.-O. Hesse, A. Winterling, Ch. H. F. Meyer, R. v. Bruch).

OPERA MAGNA:

Tilman Nagel (Kollegjahr 2005/2006): Mohammed. Leben und Legende. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2008, 1052 S. – Ders.: Allahs Liebling. Ursprung und Erscheinungsformen des Mohammedglaubens. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2008, 430 S.

Frank Kolb (Kollegjahr 1999/2000): Burg – Polis – Bischofssitz. Geschichte der Siedlungskammer von Kyaneai in der Südwesttürkei. Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 2008, XIV, 482 S. mit 30 Farb- u. 467 Schwarzweißabbildungen

Karl Schlögel, (Kollegjahr 2005/2006): Terror und Traum. Moskau 1937. München: Hanser Verlag, 2008, 816 S.

Jörn Leonhard (Kollegjahr 2003/2004): Bellizismus und Nation. Kriegsdeutung und Nationsbestimmung in Europa und den Vereinigten Staaten 1750-1914 (Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit 25). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2008, XIX, 1019 S.

Wilfried Hartmann (Kollegjahr 2004/2005) Kirche und Kirchenrecht um 900. Die Bedeutung der spätkarolingischen Zeit für Tradition und Innovation im kirchlichen Recht (MGH Schriften 58). Hannover: Verlag Hahnsche Buchhandlung, 2008, XXXVI, 376 S.